



Dienstag, 27. Jänner 1976

Blatt 163

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Zum ersten Mal: Wohnbauförderungsmittel für  
Wohnungsverbesserung

Gemeinderat Ascherl im Vorstand Kuratorium "Wiener  
Jugendheime"

Erste Primaria für Anästhesie in Wien

Lokal:  
(orange)

Nach 20 Jahren feiert Olympia-Paar Wiedersehen  
in Wien

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

zum ersten mal:

wohnbaufoerderungsmittel fuer wohnungsverbesserung

4 wien, 27.1. (rk) die wiener landesregierung bewilligte in ihrer sitzung am dienstag zum ersten mal fuer eine wohnungsverbesserung groesseren umfanges mittel aus der wohnbaufoerderung 1968. diese foerderung ist durch das wohnbaufoerderungsgesetz des bundes nunmehr moeglich. es handelt sich dabei um eine altwohnung in meidling, fuer deren renovierung ein darlehen in der hoehe von 145.800 schilling gewaehrt wurde.

ferner bewilligte die landesregierung auf antrag von landeshauptmann-stellvertreterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r wohnbaufoerderungsmittel fuer 1.732 wohnungen und elf geschaeftslokale in der hoehe von 612,7 millionen schilling. schliesslich wurden auch nachfoerderungen fuer bereits fertiggestellte objekte in der hoehe von 6,7 millionen schilling beschlossen. (pr)

1152

gemeinderat ascherl im vorstand kuratorium "wiener jugendheime"

5 wien, 27.1. (rk) gemeinderat franz a s c h e r l , spoe, wurde dienstag auf vorschlag seiner partei vom wiener stadtsenat als mitglied des vorstandes des kuratoriums "wiener jugendheime" gewaehrt. ascherl tritt die nachfolge des aus dem gemeinderat ausgeschiedenen gemeinderates herbert m a y r an. (pr)

1153



L o k a l :

=====

nach 20 jahren feiert olympia-paar wiedersehen in wien

1 wien, 27.1. (rk) zum letztenmal begegneten sie einander bei den olympischen winterspielen 1956 in cortina. damals umarmten sich die uebergluuecklichen olympia-sieger im paarlaufen zum abschied. jeder ging seinen weg. nun, zwanzig jahre spaeter, werden sich kurt o p p e l t und seine partnerin sissy s c h w a r z erneut in den armen liegen. diesmal feiern sie ihr wiedersehen.

die olympischen winterspiele 1976 haben sie wieder zusammen-gefuehrt. sie kommt mit der aua-kursmaschine os 872 direkt aus athen mit dem olympischen feuer, er kommt aus amerika, um das feuer als erster von neunzehn oesterreichischen spitzensportlern von schwechat nach wien zu tragen.

neben kurt oppelt werden am 30. jaenner zwischen 18 und 20 uhr auch der bekannte basketballspieler der oesterreichischen nationalmannschaft, erich thecka, die olympia-silbermedaillengewinnerin von mexico, liese prokop, der mehrfache schwimmstaatsmeister steffen kriechbaum, die judokas hans maschek und johann pollak, der staatsmeister im gewichtheben, kurt pittner, und die koenigin des hochsprungs, ilona gusenbauer, das olympische feuer kilometer fuer kilometer nach wien bringen.

fuer zwanzig uhr wird der letzte laeuer auf dem wiener rathausplatz erwartet: das oesterreichische eislaufidol aus wien - wolfgang schwarz. er wird die aufgebaute feuerpylone mit seiner fackel entzuenden und damit offiziell die olympia-feier in wien eroeffnen.

(karp)

0933



k o m m u n a l :

=====

## erste primaria fuer anaesthesie in wien

6 wien, 27.1. (rk) als erster weiblicher institutsvorstand fuer anaesthesie wurde diensttag vormittag dr. theodora n e u b a u e r im wiener wilhelminenspital vorgestellt. die feierliche amtseinfuehrung nahm wiens gesundheitsstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r vor.

der dekretueberreichung wohnten unter anderem oberstadtphysikus dr. ermar j u n k e r vom gesundheitsamt (ma 15), obersenatsrat dr. hans s i e b e n s o h n vom anstaltenamt (ma 17), obersenatsrat dr. karl t h e u e r von der amtsinspektion der magistratsdirektion, der bezirksvorsteher von ottakring josef s r p sowie die leitenden aerzte des wilhelminenspitals bei.

dr. siebensohn unterstrich in seiner rede die bedeutung der anaesthesie und intensivbehandlung fuer die notfallmedizin und gab seiner hoffnung ausdruck, dass durch die schaffung von drei primariaten fuer anaesthesie in kurzer zeit mehr anaesthesisten zur verfuegung stehen werden.

gesundheitsstadtrat dr. stacher betonte, dass auf dem anaesthesiesektor noch ein personeller nachholbedarf besteht. im verlauf seiner rede kam er auf eine neue aufgabe zu sprechen, naemlich die einrichtung von Lehrspitaelern.

dr. stacher: "einer der gruende ist, eine praxisbezogenere ausbildung der medizinstudenten zu ermoeeglichen."

primaria dr. theodora neubauer wies in ihrer dankrede auf die wichtigkeit des primariates hin und sagte: "wir erhoffen uns vom institut, dass unser fach, die anaesthesie, ein wenig mehr an gewicht und rueckhalt gewinnt." (karp)



Mittwoch, 28. Jänner 1976

Blatt 167

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Beförderungsrekord bei den Verkehrsbetrieben -  
Immer mehr Wiener steigen auf Netzkarte um  
Neuer Leiter des Stadtgartenamts

Lokal:  
(orange)

Michael und Sabine sind die beliebtesten Vornamen  
Förderungspreise zur Pädagogik der Gegenwart

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



k o m m u n a l :

=====

befoederungsrekord bei den verkehrsbetrieben  
immer mehr wiener steigen auf netzkarte um

1 wien, 28.1. (rk) der trend zu den oeffentlichen verkehrsmitteln wird in wien immer staerker. das strassenbahnfahren ist fuer die bevoelkerung attraktiver geworden. das beweist der neue befoederungsrekord der wiener verkehrsbetriebe fuer das jahr 1975.

"fuer das vergangene jahr hatten wir im einheitstarif mit 401,5 millionen fahrten gerechnet, doch unsere erwartungen wurden weit uebertroffen: ueber 444 millionen befoederungsfaelle wurden bei den wiener verkehrsbetrieben registriert", stellte dazu stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a in einem gespraech mit der "rathaus-korrespondenz" fest.

der neue rekord wird vor allem auf die einfuehrung der wochen-netzkarten und die gebuehrenpflichtigen kurzparkzonen zurueckgefuehrt. das umsteigen auf oeffentliche verkehrsmittel findet offensichtlich mehr und mehr anhaenger. schwarzseher hatten bei der letzten tarifregulierung doch zu schwarz in die zukunft gesehen.

insgesamt verzeichneten die verkehrsbetriebe im jahr 1974 ueber 391,6 millionen fahrten. trotz tarifregulierung wurden 1975 von den wiener verkehrsbetrieben 444,084.525 passagiere befoerdert. das ist eine zunahme von mehr als 52 millionen oder 13,4 prozent.

das wesentliche der letzten tarifregulierung war die umwandlung der wochenstreckenkarten in wochennetzkarten, die es den besitzern ermoeglichten, kreuz und quer durch wien zu fahren.

wurden 1974 insgesamt 94,792.470 fahrten mit wochenstrecken-karten gezaehlt, so waren es ende 1975 genau 150,839.178 befoederungsfaelle mit wochennetzkarten. eine steigerung also um 59,1 prozent. auch bei den verbilligten monatsnetzkarten wurden im vergangenen jahr um 48,9 prozent mehr fahrten registriert als 1974.

der gewollte und erwartete rueckgang bei schaffnerfahrtscheinen betrug 1975 etwas mehr als 47 prozent. bei den vorverkaufsscheinen gab es nur eine unwesentliche veraenderung von 0,9 prozent. (karp)

k o m m u n a l :

=====

## neuer leiter des stadtgartenamtes

wien, 28.1. (rk) im beisein von umweltstadtrat peter s c h i e d e r , obersenatsrat dipl.-ing. karl g r i m m e , obersenatsrat dr. karl t h e u e r und obersenatsrat diplom-ingenieur franz g a s s n e r wurde diensttag nachmittag der neue leiter des stadtgartenamtes, oberamtsrat ing. karl s e i d l , von personalstadtrat kurt h e l l e r in sein amt eingefuehrt. gleichzeitig wurde der bisherige leiter ing. alfred a u e r verabschiedet, der den posten als direktor der ''heilquelle ober-laa'' angenommen hat.

stadtrat schieder hob in seiner rede hervor, dass ingenieur seidl nicht aus einem traditionellen hausbrauch, sondern nach langer sorgfaeltiger pruefung als der geeignete mann ausgewaehlt worden war. (wei)

++++



L o k a l :

-----

michael und sabine sind die beliebtesten vornamen

5 wien, 28.1. (rk) idole waren einst die geistigen taufpaten zehntausender buerger. es gehoerte zum guten ton, soehne und toechter mit dem vornamen des kaisers oder der kronprinzessin zu begluecken. in dieser art der namensgebung sahen viele vaeter und muetter einen beweis fuer ihre staatsbuergerliche loyalitaet. aber heute wollen nur mehr wenige eltern etwas von einem franz, karl oder poldi als vorname fuer ihre sproesslinge wissen. der typisch oesterreichische vorname taucht langsam in vergessenheit. internationale vornamen mit einem hauch exklusivitaet und individualitaet sind im gespraech.

eine juengste statistik der magistratsabteilung 61 (bevoelkerungswesen) zeigt, wohin der trend bei der namensgebung von jungwienern fuehrt: in die welt des michael und der sabine.

von 18.294 kindern, die 1974 das licht der welt an der schoenen blauen donau erblickt haben (auch aus anderen bundeslaendern), wurden allein 572 buben auf den namen michael in den standesaemtern "beurkundet". in der beliebtheitsskala der maennlichen vornamen folgen: alexander (547), thomas (541), markus (477), christian (458), martin (392), andreas (330), robert (250), peter (219) und daniel (217).

bei den maedchen ist die sabine mit 395 eintragungen der beliebteste vorname, gefolgt von petra (318), alexandra (281), barbara (267), karin (246), christina (245), susanne (238), michaela (237), martina (230) und manuela (213).

"im kommen sind auch vornamen wie sascha, tommy oder edgar. die eltern finden es einfach chic, ihren kindern solche namen zu geben"; meint obersensatsrat dr. alfred s o k o l o w s k i , leiter der ma 61, gegenueber der "rathaus-korrespondenz".

auf den standesaemtern wird immer haeufiger beobachtet, dass eltern ihre nachkommen mit vornamen begluecken, die einen flair von exklusivitaet verspruehen. aber bei 572 michaelen und 395 maedchen, die sabine heissen, kann in absehbarer zeit nicht mehr von exklusivitaet gesprochen werden.

./.



einzigartig bleibt hingegen in der vornamensstatistik der standesaemter der "adolf". nur einmal wurde dieser vorname in wien "beurkundet". fuer "kassandra" entschieden sich nur zwei elternpaare und auf "hui wui" hoert in wien nur ein jung-buerger.

bei den behoerden nicht durchgekommen ist ein vater, der seinen erben "dezember" rufen wollte, weil er auch in diesem wintermonat zur welt gekommen war.

"der vorname muss so sein, dass man daraus das geschlecht erkennen kann. ausserdem muss er als vorname ueblich sein", sind die hauptkriterien bei der anerkennung der gewuenschten vornamen.

(karp)

1135



L o k a l :

=====

## foerderungspreise zur paedagogik der gegenwart

8 wien, 28.1. (rk) im literarischen quartier der alten schmiede in der schoenlaterngasse ueberreichte mittwoch vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die foerderungspreise zur paedagogik der gegenwart 1975 des verlagess jugend und volk. 1975 waren insgesamt 18 arbeiten eingereicht worden, aus denen die jury drei zur veroeffentlichung vorgeschlagen hat und an fuenf weitere foerderungspreise verliehen hat. veroeffentlicht werden die arbeiten von dr. ines maria b r e i n b a u e r ueber "probleme des einsetzes des medienverbundes in der erwachsenenbildung" (dargestellt am studienprogramm "management" des orf), sonya c o u l i n ueber "gewissensbildung und normensystem" (ueber die soziale determinierung der gewissensbildung) und leo k u h n ueber "ideologische implikationen in oesterreichischen schulbuchtexten" (erziehungswissenschaftliche, inhaltskritische und inhaltsanalytische ueberlegungen zur darstellung der oesterreichischen gesellschaft in schulbuchtexten der oesterreichischen hauptschulen).

die foerderungspreise gehen an dr. maria b o e h m e r fuer ihre arbeit "zur wahlpflichtfachentscheidung in der realschule", klaus g e e s e fuer die arbeit ueber den "geschichtsunterricht in einem fachbereich gesellschaft" und dr. peter r o t h fuer seine arbeit ueber "sportausuebung cerebral bewegungsgestoerter kinder". ebenfalls foerderungspreise erhielten brigitte s c h o e m e r fuer ihre arbeit "kinder urteilen ueber kinderbuecher" und martin w i e d e m a i r , der in seiner arbeit "religioese schulfunksendungen des hoerfunks im religionsunterricht" untersuchte. (may)